

## Soziale Angebote

### Baustein Beratung und Alltagshilfen im Quartier:

Zugehende Beratung, Koordination und Vermittlung von Diensten, Angebot an bezahlbaren, niederschweligen sozialen Diensten



### Baustein Soziale Integration und gegenseitige Hilfe im Quartier:

Bereitstellung von Gemeinschaftsräumen und Treffpunkten, Gemeinschafts- und Freizeitangebote, Förderung von Selbst- und Nachbarschaftshilfe sowie familiärer Hilfe



Wohnen Plus auf Prosper III



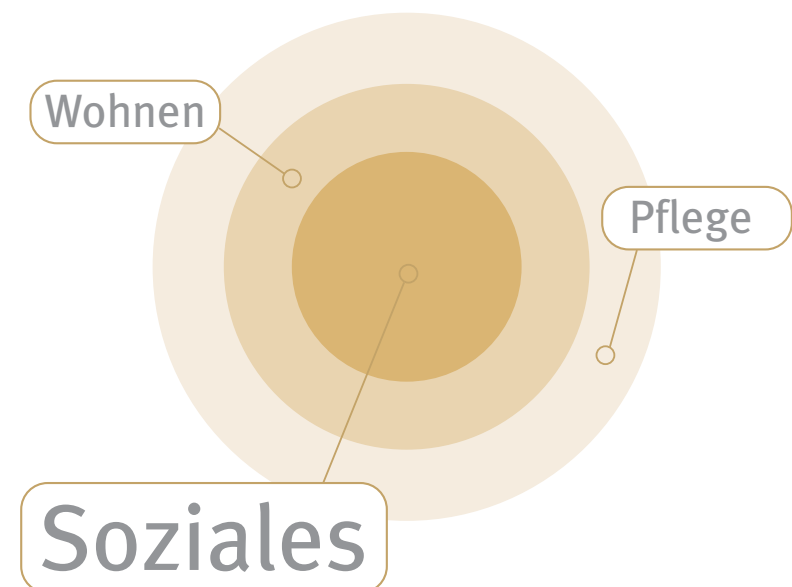
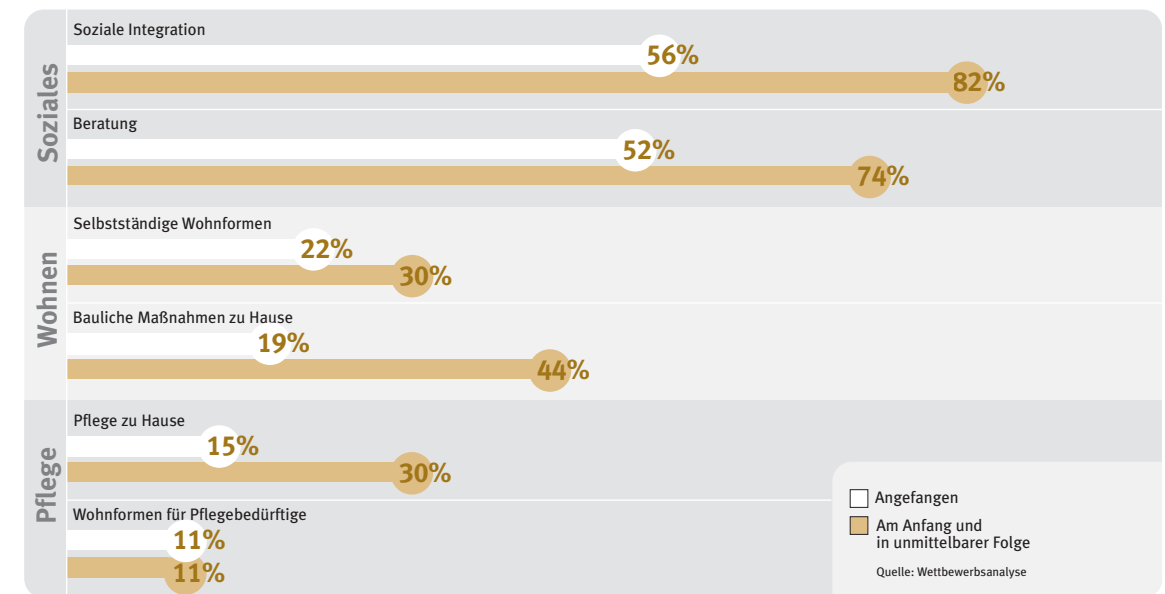
Stiftung Liebenau

### Soziale Angebote sind Schlüsselbausteine eines Quartiersprojektes

Alle untersuchten Quartiersprojekte verfügen über die Bausteine „Soziales“, und mit ihnen wird am häufigsten bei der Bildung von Quartiersprojekten begonnen.

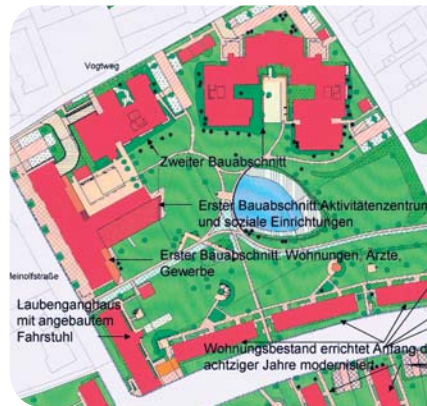
## Bedeutung sozialer Angebote

### Bausteine, mit denen beim Aufbau eines Quartiersprojektes begonnen wurde (n=27)



# Soziales Beispiele für die Umsetzung sozialer Angebote

## Verknüpfung generationenübergreifender sozialer Angebote mit Wohnen



<b>Projektname:</b>	Nachbarschaftszentrum Meinolfstraße, Bielefeld
<b>Projektträger:</b>	Baugenossenschaft Freie Scholle eG, Bielefeld
<b>Kooperationspartner:</b>	Weitere Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft: Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Bielefeld e.V., Evangelischer Gemeindedienst im Evangelischen Johanneswerk Bielefeld, Stadt Bielefeld, Verein Freie Scholle Nachbarschaftshilfe e.V.
<b>Bundesland:</b>	Nordrhein-Westfalen
<b>Projektbeginn:</b>	1992
<b>Struktur und Größe des Quartiers:</b>	Innerstädtisches Wohnquartier „Auf dem langen Kampe“ in Bielefeld mit ca. 11.000 Einwohnern, Geschosswohnungsbau der 30er und 50er Jahre

### Projekthinhalte

Das Projekt „Nachbarschaftszentrum Meinolfstraße“ ist Teil eines umfassenden generationenübergreifenden Quartierskonzeptes der Wohnungsgenossenschaft Freie Scholle und zielt auf die Schaffung von Versorgungssicherheit, die Ermöglichung sozialer Teilhabe und Hilfe zur Selbsthilfe im Quartier. Dafür wurden Wohnangebote mit sozialen Angeboten verbunden:



#### Wohnen

- 90 barrierefreie Wohnungen
- 2 Pflegewohngruppen

#### Soziales

- Aktivitätszentrum
- Sozialstation und mobiler sozialer Dienst
- Beratung
- Gesundheitsversorgung

Dabei wirken die verschiedenen Akteure in einer Arbeitsgemeinschaft zusammen.

### Besonderheit der sozialen Angebote

Neben den baulichen Maßnahmen sind das Kernstück des Projektes die sozialen Aktivitäten. Das Aktivitätszentrum der Arbeiterwohlfahrt fördert mit seinen vielfältigen Raum- und Veranstaltungsangeboten für Jung und Alt die soziale Integration im Quartier. Beratung wird durch die aufsuchende Hilfe der Altenberatung des Nachbarschaftshilfevereins der Freien Scholle und durch das Stadtteilbüro der Stadt Bielefeld geleistet. Alltagshilfen erbringt ein mobiler sozialer Dienst, der einen Stützpunkt im Nachbarschaftszentrum unterhält.



## Wohlfahrtspflege initiiert soziale Netze im Quartier

<b>Projektname:</b>	Haus im Viertel, Bremen
<b>Projektträger:</b>	Bremer Heimstiftung, Bremen Partner im Netzwerk: Soziales neu gestalten (SONG)
<b>Kooperationspartner:</b>	Akzent – Wohnen für Behinderte, Paritätische Gesellschaft für Sozialwirtschaft, DRK-Dienstleistungszentrum und DRK-Bücherstube, Montessori-Kindergarten, Buddhistische Religionsgemeinschaft SGI, Volkshochschule, Verein „FundamtTreffen“ e.V.
<b>Bundesland:</b>	Bremen
<b>Projektbeginn:</b>	1998
<b>Struktur und Größe des Quartiers:</b>	Das Quartier umfasst den dichtbesiedelten Stadtteil „Steintor“ von Bremen mit 23.200 Einwohnern, Bebauung überwiegend zwischen 1900 und 1930



### Projekthinhalte

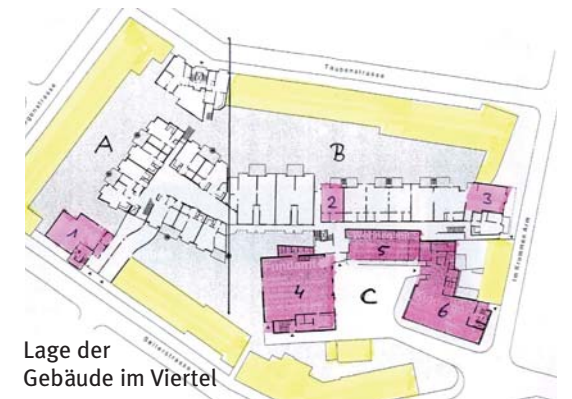
Das „Haus im Viertel“ startete zunächst als Anlage des Service-Wohnens mit integriertem Pflegestützpunkt. Nach und nach wurde ein vielfältiges Angebot ausgebaut, das für die Bewohner der Wohnanlage wie für die Quartiersbewohner offensteht. Das Projekt umfasst heute in verschiedenen Gebäuden im Viertel folgende Angebote:

- 86 Seniorenwohnungen
- 6 Wohnungen und eine Wohngemeinschaft für junge Körperbehinderte, 1 Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Ambulanter Pflegedienst
- Kindergarten
- Kulturzentrum der Buddhistischen Gemeinde
- Dienstleistungszentrum
- Beratung und Koordination
- Café und Gemeinschaftsraum, 2 Seminarräume der Volkshochschule

#### Aus dem Prolog zum Mietvertrag:

„Zur Schaffung und Aufrechterhaltung einer lebendigen Gemeinschaft setzen wir nicht auf konsumierbare, professionelle Dienstleistungen, sondern auf aktive Nachbarschaft, Eigenverantwortung und gegenseitige Unterstützung.“

NETZ  
WERK soziales  
neu  
gestalten



Lage der Gebäude im Viertel

### Besonderheit der sozialen Angebote

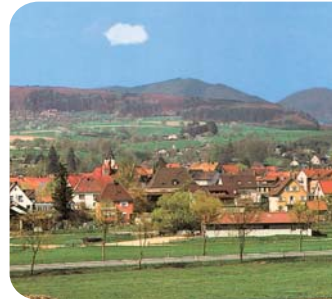
Die Besonderheit des Projektes liegt in dem systematischen Aufbau sozialer Netze im Quartier, um Nachbarschaftshilfe und gegenseitige Unterstützung zu fördern. Dabei wurden zum einen die Bewohner der Anlage und des Viertels animiert, sich aktiv an der Gestaltung des sozialen Lebens



zu beteiligen. Zum anderen wurden weitere Kooperationspartner eingebunden, die das soziale Leben im „Haus im Viertel“ bereichern.

# Soziales Beispiele für die Umsetzung sozialer Angebote

## Bürgerinnen und Bürger organisieren soziale Angebote im Quartier



<b>Projektname:</b>	Seniorenzentrum Mühlehof, Steinen
<b>Projekträger:</b>	Initiative Seniorengenossenschaft Steinen e.V., Steinen
<b>Kooperationspartner:</b>	Kommune, Örtliche Vereine
<b>Bundesland:</b>	Baden-Württemberg
<b>Projektbeginn:</b>	1998
<b>Struktur und Größe des Quartiers:</b>	Ländlich strukturiertes Quartier mit ca. 10.000 Einwohnern in mehreren Ortsgemeinden um die Kerngemeinde Steinen

<b>Projektname:</b>	Betreutes und Service-Wohnen in den eigenen 4 Wänden, „Die Lange Lene“, Leipzig
<b>Projekträger:</b>	Alter, Leben & Gesundheit e.V. (AleG e.V.), Leipzig
<b>Kooperationspartner:</b>	Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft (LWB)
<b>Bundesland:</b>	Sachsen
<b>Projektbeginn:</b>	1996
<b>Struktur und Größe des Quartiers:</b>	„Die Lange Lene“, der längste Wohnblock Deutschlands, bildet praktisch ein Quartier mit 2.500 bis 3.500 Einwohnern im engeren und weiteren Umfeld.



### Projekthalte

Um den Verbleib der älteren Menschen in ihrer vertrauten Heimatgemeinde auch bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit zu ermöglichen, wurde das Seniorenzentrum Mühlehof von der Seniorengenossenschaft Steinen (SGS) mit folgenden Angeboten in Betrieb genommen:



- 46 Wohnungen des Betreuten Wohnens
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Betreuungsgruppe für demenziell Erkrankte
- Bürgertreff mit konzessionierter Gastronomie
- Nachbarschaftshilfe Steinen-Maulburg

### Besonderheit der sozialen Angebote

Ein Schwerpunkt des Projektes sind die Alltagshilfen – wie Besuchs- und Begleitdienste sowie hauswirtschaftliche Hilfen. Diese werden von einer Bürgerinitiative, der SGS, übernommen, die sich zwischenzeitlich als Gesellschafter eines „bürger-schaftlichen Unternehmens“, der Seniorenzentrum Mühlehof gGmbH etabliert hat. Ca. 130 freiwillige (gegen Aufwandsentschädigung) und ehrenamtliche (unentgeltlich) Mitarbeiter erbringen zusammen mit 8 hauptamtlichen Mitarbeitern die sozialen Leistungen. Das Angebot wird mittelfristig durch eine Dauerpflege in bürgerschaftlicher Trägerschaft ergänzt.

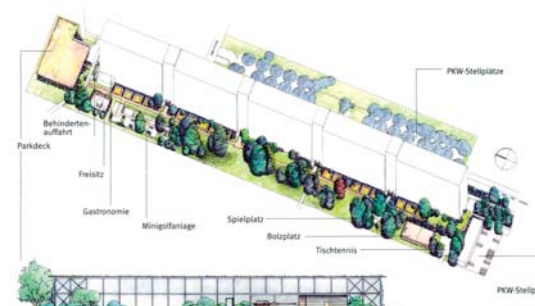


### Projekthalte

Nach der altersgerechten Sanierung des Wohnblocks „Die Lange Lene“ galt es, durch ein Netzwerk von Angeboten das selbstständige Wohnen im Alter im Quartier zu unterstützen, so wurde ein umfassendes soziales Angebot initiiert wie z.B.:



- Begegnungsmöglichkeiten
- Beratung
- Besuchsdienste
- Einkaufs- und Bringdienste
- Freizeitangebote
- Bereitschaftstelefon
- Tagesbetreuung
- Betreutes Wohnen zu Hause



### Besonderheit der sozialen Angebote

Das umfassende Angebot an Beratung, Alltagshilfen und sozialen Begegnungsmöglichkeiten wird von den Quartiersbewohnern gemeinsam mit dem Verein AleG, der 200 Mitglieder zählt, erbracht. Das bürgerschaftliche Engagement wird unter fachlicher Anleitung realisiert. Für die entsprechenden Angebote stehen dem Verein im Wohnblock Begegnungs- und Funktionsräume zur Verfügung.

